

# Leitlinien der kommunalen Abfallwirtschaft in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock setzt ihr bewährtes Abfallmanagement entsprechend dem neuen, am 15. Mai 2013 von der Bürgerschaft beschlossenen Abfallwirtschaftskonzept auf hohem Niveau fort. Dabei werden die Verwertungswege entsorgungspflichtiger Abfälle unter Gewährleistung eines Höchstmaßes an Wirtschaftlichkeit beibehalten, wobei nach den Grundsätzen der EU-Abfallrahmenrichtlinie den kurzen Entsorgungs- und Verwertungswegen zur Vermeidung zusätzlicher Transporte eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Das kommunale Abfallmanagement orientiert sich an den neuen Zielen der Abfallwirtschaft.

Die Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung stehen in folgender Rangfolge:

- Vermeidung,
- Vorbereitung zur Wiederverwertung,
- Recycling,
- sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung,
- Beseitigung.

Am 27.05.2004 wurde im Überseehafen Rostock durch die EVG Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Rostock der Grundstein für die Errichtung einer Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) gelegt. Die Fertigstellung wurde ein Jahr später realisiert. Die Anlage dient im Wesentlichen zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen (EBS) und ablagerungsfähigem Material (stabilisierte Abfälle gem. Zuordnungswerte DKII Deponieverordnung). Für die Thermische Verwertung der Ersatzbrennstoffe wurde 2009 ein benachbartes Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk (EBS-HKW) errichtet. Ebenfalls 2009 wurde, zur Nutzung der Energie und zum Erhalt der Wirtschaftlichkeit bei reduzierten Inputmengen, der Betrieb einer Teilstromvergärungsanlage aufgenommen. Das in den Fermentern produzierte Biogas wird seit dem an eine Fremdfirma übergeben, die daraus nach einer Entschwefelung in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) Strom und Wärme erzeugt. Ein Teil der Abwärme der Motoren wird für den Betrieb der thermophilen Fermenter benötigt. Der erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist. Heute werden ca. 75% des erzeugten Biorohgases in Erdgasqualität aufbereitet und direkt in das Netz eingespeist. Der Rest des Biorohgases wird verstromt und in das öffentliche Energienetz eingespeist. Die Abwärme eines BHKW's wird zur Gewährleistung der erforderlichen Heizleistung für die Fermenter genutzt.

## Siedlungsabfallwirtschaft in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Aufgaben der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entsprechend § 20 Abs. 1 Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (**Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG**), Abfallwirtschaftsgesetz M-V §§ 4 und 6, Abfallsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock § 4

Verwertung		Beseitigung	
Sperrmüll	Sortierung/Verwertung Veolia Umweltservice Nord GmbH, Niederlassung EVG	Einsammeln und Transport - Haus- und Geschäftsmüll	Stadtentsorgung Rostock GmbH
Bioabfall Grünschnitt	Kompostierung Stadtentsorgung Rostock GmbH	Haus- und Geschäftsmüll	Restabfallbehandlungsanlage Veolia Umweltservice Nord GmbH, NL EVG
Elektro- und Elektronikaltgeräte	Einsammlung Stadtentsorgung Rostock GmbH	gewerbliche Siedlungsabfälle zur Beseitigung	Restabfallbehandlungsanlage Veolia Umweltservice Nord GmbH, Niederlassung EVG
DSD (Leichtverpackungen)	ALBA Berlin GmbH - SR Service GmbH im Auftrag -	Sonderabfall aus Haushalten	Nehlsen MV GmbH & Co. KG
DSD (Altglas)	Veolia Umweltservice Nord GmbH - SR Service GmbH im Auftrag -		
Altpapier	Veolia Umweltservice Nord GmbH - SR Service GmbH im Auftrag -		
Alttextilien und Altschuhe	EAST-WEST Textilrecycling Kursun GmbH		
Haushaltsschrott	Verwertung		

## Entwicklung Haus- und Geschäftsmüll sowie Abfälle zur Verwertung aus Haushaltungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

